

# KONTAKT

Evangelisch-Lutherische  
Johanneskirche Erlangen

Gemeindebrief

Oktober 2008



Stand: 19.9.2008

01.10.	Alfred Bastos Busse, Steinforststr. 32	75 Jahre
04.10.	Anna Niewierowitsch, Erlenfeld 3d	86 Jahre
05.10.	Erna Roschke, Dompfaffstr. 137	93 Jahre
05.10.	Willi Schor, Kosbacher Weg 25	81 Jahre
06.10.	Margarethe Ebersberger, Erlenfeld 3d	86 Jahre
06.10.	Heide Marie Seiferth, Adam-Kraft-Str. 6	70 Jahre
06.10.	Johanne Uhlig, Erlenfeld 1	88 Jahre
07.10.	Barbara Bestmann, Spitzwegstr. 31	75 Jahre
07.10.	Margot Schäfer, Damaschkestr. 127	84 Jahre
07.10.	Manfred Schenzel, Zeisigweg 13	70 Jahre
14.10.	Ursula Weber, Georg-Krauß-Str. 8	70 Jahre
17.10.	Brigitte Sellmann, Sankt Johann 6	70 Jahre
20.10.	Margarete Maiwald, Habichtstr. 14	101 Jahre
20.10.	Wolfgang Schmitt, Lerchenbühl 47	89 Jahre
22.10.	Gerlinde Winkler, Kosbacher Weg 69	84 Jahre
24.10.	Irmgard Gutt, Erlenfeld 1	88 Jahre
24.10.	Gerhard Lochmann, Dompfaffstr. 82	81 Jahre
27.10.	Martha Weber, Erlenfeld 3e	89 Jahre
28.10.	Annemarie Wunder, Steinforststr. 43	75 Jahre
30.10.	Theresia Utzmeier, Hedenusstr. 13	90 Jahre

Wir gratulieren herzlich

und

wünschen Gottes Segen.

Komm, o komm, du Geist des Lebens,  
wahrer Gott von Ewigkeit, deine Kraft sei nicht vergebens,  
sie erfüll uns jederzeit; so wird Geist und Licht und Schein  
in dem dunklen Herzen sein.

Heinrich Held EGB 134,1

Es werden nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern mit 70, 75, 80 oder mehr Jahren angegeben. Wer die Veröffentlichung nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt (Tel. 4 13 04) zwei Monate vorher mitteilen.

**Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen.**

Psalm 65,9

Um besser zu verstehen, was uns der zitierte Teil des Psalmverses sagen möchte, füge ich noch den ersten Teil des 9. Verses hinzu, der da lautet: „Dass sich entsetzen, die da wohnen, vor deinen Zeichen.“

Es gibt nicht wenige Zeichen dafür, dass Gott gegenwärtig ist, und man kann sie überall sehen. Diese Zeichen sind manchmal schreckliche Naturereignisse, wie Erdbeben, Stürme und Überschwemmungen. Gerade auch in der heutigen Zeit begegnen uns diese Schicksalsschläge fast überall auf der Welt, und manchmal muss man gar nicht in der Ferne suchen. Solche Ereignisse lassen auch die härtesten Menschen erzittern und erahnen, was der lebendige und allmächtige Gott bewirken kann. Manchmal sind die Zeichen Gottes auch in der Geschichte zu sehen, wie beim Untergang von Sodom und bei der Vernichtung des Pharaos. Die Kunde von solchen Gerichten hat sich schnell über die ganze Welt verbreitet. Wir Christen sind dankbar, dass wir uns vor den Zeichen Gottes nicht zu erschrecken brauchen; so paradox das klingt, wir können uns sogar darüber freuen! Mit großer Erfurcht staunen wir über seine mächtigen Taten. Natürlich fürchten wir uns, aber es ist keine sklavische Angst.

Warum das so ist, sagt uns der zweite Teil des 9. Verses. „Du machst fröhlich, was da lebt im Osten wie im Westen.“ Wir erfahren Gott als jemanden, der die Erde fest gegründet hat und uns gegen alle lebensbedrohenden und chaotischen Mächte, gegen den zerstörerischen Ansturm des Meeres und gegen Anstürme des Krieges am Leben erhält. Gottes Güte erfreut den Menschen in Ost und West. So könnte man den Teil des Psalmverses auch übersetzen. Die Stunden des Morgens sind erfüllt mit Hoffnung und die Stunden des Abends mit Dankbarkeit. Ob die Sonne aufgeht oder untergeht: Wir loben Gott und freuen uns über unseren Herrn. Manche sagen, dass der Tau des Abends den scheidenden Tag beweint. Für uns sind die Tautropfen Juwelen, die der folgende Tag wieder aufsammelt. Lebendiger Glaube erfüllt jeden Tag mit heller Freude. Tag und Nacht sind uns gleich, denn beide hat Gott gemacht und gesegnet. Wir freuen uns, weil er uns Freude schenkt. Wenn wir unsere Freude an ihm finden, hört er nicht auf, uns Freude zu schenken.

*Wolfgang Michel*

## **Kinder-Gottesdienst und Schatzinsel – Termine:**

Herzliche Einladung zu ... (siehe auch Monatsübersicht)

Kindergottesdienste: 5.10. / 2.11.

Schatzinseln: 12. / 19. / 26. Oktober

(Welchen Charakter hat Gott? Wir wissen es u.a. durch die „Ich-bin-Worte“ von Jesus aus dem Johannesevangelium.)

Herzliche Einladung dazu, Gott näher kennen zu lernen!

Wir freuen uns auf Euch - Eure MitarbeiterInnen ☺



## **Kinder und Jugendliche spielen**

### **Musical in den Seniorenzentren**

#### **Erlenfeld und Bodelschwingh:**

Nachdem das Musical „Lilli und das unglaubliche Comeback“ beim Gemeindefest mit so großem Erfolg aufgeführt wurde, waren die Jungs und Mädels heiß, eine kleine Tournee zu starten.

So folgten in den Wochen darauf noch zwei Aufführungen im Seniorenwohnzentrum

Erlenfeld (11.7.) und im

Bodelschwinghaus (18.7.).

Das Technikteam holte die gesamte Technikanlage und brachte sie ins jeweilige

Altenheim (Aufwendiger

Transport !! – Bitte lesen Sie dazu

die Familienseite des Juli-Kontaktes).

Nach dem Aufbau und

Soundcheck stieg dann die 60

minütige Aufführung.

Die Kinder brachten großen

Einsatz und waren begeistert dabei.

So war es kein Wunder, dass diese

Freude auf alle überging, die

zuschauten und zuhörten. Auch

die jeweiligen Heimleitungen und

Mitarbeiter waren begeistert.



*Diana und Kent Kruszig*

*Kisi – Workshoptag am Samstag, 11. Oktober 2008 von 10 – 18 Uhr:*

Wir möchten einen schönen Tag mit den Kisis verbringen.

Wir werden viel Spaß und gute Gemeinschaft haben, zusammen singen, tanzen und neue Impulse für unseren Glauben und unsere Gemeinschaft mit Jesus bekommen.

Wir werden ein Mini-Musical von Birgit Minichmayr einüben. Dieses Mini-Musical wollen wir dann am Sonntag, 12. Okt., in der Schatzinsel aufführen.

Ort: Gemeinde am Wetterkreuz / Tennenlohe

Kosten: 10 Euro (incl. Verpflegung)

Flyer mit allen Infos liegen überall in der Gemeinde aus.

Infos auch bei Kent Krußig – Tel.: 49 01 59

*Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück:*

Referat:

“Von der Raupe zum Schmetterling –

Die schönen Seiten der Frau entdecken und genießen.“

- Samstag: 25. Oktober 2008
- 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
- Gemeindehaus der Johannesgemeinde
- Eingeladen sind Frauen jeden Alters!
- Kosten: 10.00 Euro (inkl. Frühstücksbüfett)
- Referentin: Petra Becker führt eine Ehe- und Lebensberatungspraxis in Nürnberg. Nähere Infos: [www.beratungspraxis-mitte.de/wirueber.html](http://www.beratungspraxis-mitte.de/wirueber.html)
- Einladungen dazu liegen in der Gemeinde aus. Bitte geben Sie diese reichlich weiter!

Anmeldung erbeten bei:

Diana Krußig: priv. 48 37 31 oder Büro 49 01 59  
oder über „familie.krussig@gmx.de“



## Vor 525 Jahren geboren: Martin Luther

### *Glaubensvater nicht nur für Protestanten*



Sensation auf der Leipziger Messe im September 1522: Ein ehemaliger Augustinermönch legt ein Buch vor, dessen Erstauflage - dreitausend Exemplare - sofort ausverkauft ist. Dabei kostet schon die ungebundene Ausgabe des Neuen Testaments, das dieser Martin Luther in einer zündenden Sprache neu übersetzt hat, einen halben Gulden. Dafür kann ein Bauer zwei Pflüge kaufen, und eine Magd muss monatelang arbeiten, bis

sie sich das Buch leisten kann. Bis zu Luthers Tod bringt es seine Bibelübersetzung auf mehr als 400 Auflagen.

Zwölf Jahre später ist auch die Übersetzung des Alten Testaments fertig. Die Luther-Bibel bricht das Deutungsmonopol des Klerus und ermöglicht jedem, der lesen kann, seine ganz persönliche Begegnung mit dem Wort Gottes. Für die vielen Analphabeten gießt Luther die zentrale biblische Botschaft, die Psalmen, die Zehn Gebote und das Glaubensbekenntnis in einfache Lieder, die von den Bänkelsängern auf den Straßen verbreitet werden.

Der Mönch Luther, vor 525 Jahren am 10. November 1483 in Eisleben geboren, wollte weder eine neue Kirche gründen noch eine Revolution auslösen. Er stellte wie andere Theologen auch lediglich die bescheidene Frage, wie sich die damalige römische Praxis, Sündenvergebung gegen Geld anzubieten, mit der Bibel vereinbaren lasse. Erst der Hochmut der kirchlichen Hierarchie und das Ränkespiel der Politik machten aus Luther den großen Kämpfer und Reformator.

Er war ein leidenschaftlich Glaubender, mit Gott Ringender und ein begnadeter geistlicher Schriftsteller: Im Alter wurde er aggressiv und störrisch, seine Gemeinden entwickelten sich zu einem starren Kirchentum, das bald ebenso der Erneuerung bedürftig war wie die "alte" römische Kirche. Doch bis heute leben nicht nur Protestanten von seiner Grundüberzeugung: Allein durch Glauben, Gnade und Schrift (*sola scriptura, sola gratia, sola fide*) wird der Mensch gerecht vor Gott, und das Heil kann sich niemand durch Leistung verdienen, denn es ist ein Geschenk Gottes.

Seit Lutheraner und Katholiken 1999 ihre früheren gegenseitigen Lehrverurteilungen aufgehoben haben, können das mit Fug und Recht auch Katholiken sagen. Den meisten von ihnen gilt Luther längst nicht mehr als Kirchenspalter, sondern als gemeinsamer Glaubensvater. Schon spekuliert die Londoner "Times", Benedikt XVI. - der erste Papst aus dem Land der Reformation seit viereinhalb Jahrhunderten - bereite Luthers Rehabilitation vor.

.. *Christian Feldmann*

aus Gemeindebrief 6/2008





## Gesucht ...

In der Tat, dieses Fahndungsfoto des Landeskriminalamts von Nordrhein-Westfalen soll den Völkerapostel Paulus darstellen. Unter Auswertung aller Quellen aus Literatur und darstellender Kunst haben die Fachleute kürzlich das nebenstehende Foto erstellt. Eine der frühesten Beschreibungen des Paulus findet sich in den apokryphen Paulusakten aus dem Ende des 2. Jahrhunderts: *"Ein Mann, klein von Gestalt, mit kahlem Kopf und krummen Beinen, in edler Haltung mit zusammengewachsenen Augenbrauen und ein klein wenig hervortretender Nase, voller Freundlichkeit."*

*„Ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.“ (Römer 1,16)*

*„So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.“ (Römer 3,28)*

Zum Tage Petrus und Paulus am 29. Juni 2008 hat Papst Benedict XVI. das Paulusjahr 2008/2009 ausgerufen. Vor 2000 Jahren, so die angenommene Überlieferung, sei Paulus geboren worden. Durch die Reformation Martin Luthers und seine Entdeckung des paulinischen Evangeliums ist Paulus mit der Botschaft seiner Briefe in den evangelischen Kirchen stets präsent. Zusammen mit der katholischen Schwesterngemeinschaft St. Heinrich wollen wir das Paulusjahr zum Anlass nehmen, in Gottesdiensten und in drei theologischen Abenden (Frühjahr 2009) Leben, Werk und Theologie des Paulus näher zu erarbeiten.

Wer sich einlesen möchte, nehme sich die Briefe des Paulus einmal in Ruhe vor: den 1. Thessalonicherbrief, den Galaterbrief, die beiden Korintherbriefe, den Römerbrief, den Philemonbrief und den Philipperbrief. Der letztere eignet sich gut zum Beginn.

**Johanneskirche Erlangen**

<b>Täglich</b>	<b>19.30</b>	<b>Abendgebet in der Kapelle</b>	
<b>Jeden Mittwoch</b>	<b>08.30</b>	<b>Morgengebet in der Kirche</b>	
<b>So 05.10.</b> <b>✚✚</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	<b>L. Schmidt</b>
<i>20. So. n. Trinitatis</i>		<i>Predigt: Hebräer 13,15-16</i>	
<b>So. 12.10.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Michold</b>
<i>21. So. n. Trinitatis</i>		<i>Predigt: 1. Korinther 12,12-14.26-27</i>	
	<b>09.30</b>	<b>"Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus</b>	<b>Team</b>
<b>So. 19.10.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Zentrum</b>	<b>Morath/ Wegeng-Hürner</b>
<i>22. So. n. Trinitatis</i>		<i>„Ein jeder ist seines Glückes Schmied?“ mit anschließendem Kirchenkaffee</i>	
	<b>09.30</b>	<b>"Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus</b>	<b>Team</b>
<b>So. 26.10.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Morath</b>
<i>23. So. n. Trinitatis</i>		<i>Predigt: 1. Mose 18,20-21.22b-33</i>	
	<b>09.30</b>	<b>"Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus</b>	<b>Team</b>
<b>Fr. 31.10.</b>	<b>19.30</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>G. Müller</b>
<i>Reformationstag</i>		<i>Predigt: Philipper 2,12-13</i>	
<b>Sa. 01.11.</b>	<b>10.45</b>	<b>Einladung zur Teilnahme am Gottesdienst von St. Heinrich</b>	
<i>Allerheiligen</i>			
<b>So. 02.11.</b>	<b>09.30</b>	<b>Beichte</b>	
<i>24. So. n. Trinitatis</i>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	<b>Morath</b>
		<i>Predigt: Prediger 3,1-14</i>	

**✚✚** = 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

 = 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

**Bodelschwingh-Haus**

<b>Fr. 03.10.</b>	<b>10.00</b>	<b>kein Gottesdienst</b>	
<b>Fr. 17.10.</b>	<b>10.00</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Plößel</b>

**Seniorenzentrum Erlenfeld**

<b>Do. 09.10.</b>	<b>15.30</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Plößel</b>
<b>Do. 23.10</b>	<b>15.30</b>	<b>Gottesdienst</b>	<b>Morath</b>



Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt,  
im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13, statt.

## Gemeindekreise und -veranstaltungen in zeitlicher Folge

Mo.06.10.	14.30!	Seniorenclub	Gemütliches Kaffeetrinken
	20.00	Männerkreis	
Fr. 10.10.	20.00	Bücherei	Krimi-Abend „Mord und Musik“ (siehe S. 14)
Fr. 10.10. - Sa.12.10		Kirchenvorstand	Klausur-Wochenende in Würzburg
Sa. 11.10.	10.00	KISI-Workshop	(siehe Seite 5)
Mo. 13.10. – 19.10.		Herbstsammlung	der Diakonie (siehe S. 11)
Mo. 13.10.	19.30	Frauenkreis	„Geschwister im Glauben oder abgelöstes Heils-Volk? – Was Juden und Christen bleibend verbindet“, ein Vortrag von Hr. Pfr. Morath
Fr. 17.10.		Frauentreff	Kinobesuch: „Der Baader-Meinhof-Komplex“ Info unter Tel.: 4 63 05
Fr. 17.10.- So.19.10.		Konfirmanden-Wochenende	
Sa. 18.10.	11.00	Kindergarten	Basar im Gemeindehaus (Siehe S.14)
Di. 21.10.	08.45	Seniorenclub	Busreise nach Püchersreuth bis Fr., den 24.10.
Do.23.10.	09.00	KONTAKT	zusammenlegen
Sa. 25.10.	09.00	Frauenfrühstück	Herzliche Einladung (siehe S.5)

Herzliche Einladung zum besonderen Gottesdienst aus Anlass der jährlichen Herbstsammlung der Diakonie:

**Sonntag, 19. Oktober 2008 - 10 Uhr - Johanneskirche**

**Gottesdienst in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Zentrum**

„Ein jeder ist seines Glückes Schmied?“

Es geht um die speziellen Probleme der Kinderarmut in unserem Land.

Anschließend Gelegenheit zum Gespräch und Kirchenkaffee.

## Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Di.	09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krüßig
	20.00	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-13.00	Buchausleihe in	
	15.00-18.00	der Gemeindebücherei	
	15.00	„Bibelentdecker“	Jungen, 8-12 Jahre
	20.00	Kirchenchor	
Do.	17.00	Jugendbibelkreis	Jugend ab 16 Jahre
	19.00	Gitarrenkurs für jedes Alter,	Infos bei Torsten Uhlemann Tel. 9209184
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krüßig
	15.00	Mädchenjungchar	Mädchen 8 – 13 Jahre

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem grünen Faltblatt der Gemeinde.

## **Reformation - Die Unvollendete.**

Unter diesem Titel feiert das Evangelische Dekanat Erlangen in diesem Jahr ausführlicher als sonst das Gedenken an Martin Luthers Reformation. Vielleicht schon im Blick auf die große 500-Jahrfeier im Jahre 2017 ist an zwei Tagen, dem 31. Oktober und dem 1. November, im Gemeindehaus am Bohlenplatz Gelegenheit, in vielfältigen Facetten den Entdeckungen der Reformation nachzugehen.

### **Freitag, 31. Oktober**

10.00 Uhr Neustädter Kirche  
Festgottesdienst mit Dekan Peter Huschke

14.00 Uhr Gemeindehaus am Bohlenplatz  
Symposium „Aufbruch zur Reformation“ mit Autoren und Autorinnen des neuen gleichnamigen Buches (hg. v. Dr. Alexander Deeg)

18.00 Uhr  
Festvortrag  
Prof. Dr. Dorothea Wendeburg (Berlin)

19.30 Uhr  
Empfang des Dekanats

ab 21.00 Uhr  
Die Lange Nacht der Reformation  
mit Lesungen von Luthertexten, einer Performance zu Lutherliedern u.a. mit Prof. J. Haberer, Pfr. und Kantor C. R. Morath, Prof. Dr. Hamm u.a.

### **Samstag, 1. November**

9.30 Uhr Gemeindehaus am Bohlenplatz  
Symposium „Aufbruch zur Reformation“ (Fortsetzung)  
mit Abschluss in der Neustädter Kirche

Herzliche Einladung!

Das genaue Programm ist in einem Flyer enthalten, der demnächst verfügbar ist.

**Diakonie**   
Bayern

**Behindert.  
Und mitten im Leben?**

Herbstsammlung  
vom 13. bis 19. Oktober 2008



**Behindert.  
Und mitten im Leben?**

Die Behindertenhilfe hat in der Diakonie eine über 150-jährige Tradition. Bereits 1855 gründete Wilhelm Löhe die erste Behinderteneinrichtung in Neuendettelsau.

Menschen mit Behinderung stehen aber immer noch oft am Rande der Gesellschaft. Mit Beratungsangeboten, ambulanter Unterstützung, integrativen Freizeitangeboten oder begleitetem Wohnen sollen behinderten Menschen und ihren Angehörigen Hilfen zur Integration in die Gesellschaft und zur Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft gegeben werden.

Für diese Angebote der Offenen Behindertenarbeit und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Herbstsammlung vom 13. bis 19. Oktober 2008 um Ihre Unterstützung.

70 % der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30 % der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern zur Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info-Material für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert (ca. 6 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Werner Fack, Tel.: 0911/9354-268

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit, dass sie weiter helfen kann!**

Unterstützen Sie auch die Sammlerinnen und Sammler, die Sie vom 13.-19. Oktober ansprechen!

***Diesem KONTAKT liegen vorausgefüllte Überweisungsträger bei; so können Sie auch einfach und bequem Ihre Spende überweisen.***

Einmal im Monat montags, etwa von 20 – 23 Uhr, trifft sich der Kirchenvorstand (KV) zu seiner turnusmäßigen Sitzung, gelegentliche Sondersitzungen und Klausurtage kommen dazu. Außerdem gibt es den Verwaltungsausschuss und den Arbeitskreis Jugendarbeit (AKJA), die sich in regelmäßigen Abständen zu Beratung und Beschlussfassung zusammenfinden. Was gibt es da immer zu besprechen, was kommt bei den vielen Sitzungsstunden eigentlich heraus? Einige Schlaglichter aus der Bilanz des letzten Jahres sollen diese Fragen erhellen.

Durchgängig und regelmäßig wird in den Sitzungen das Leben, Arbeiten und Feiern in der Johannesgemeinde geplant, organisiert, koordiniert, und dabei werden auch **inhaltliche Akzente** gesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt im letzten Herbst waren drei Abende und ein abschließender Gottesdienst zum Thema "**Jüngstes Gericht**", die gut besucht waren und in verschiedenen Gemeindekreisen lebhaft diskutiert wurden. "**Wie verstehe ich die Bibel?**" war ein Gemeindeabend überschrieben, der der kritischen Auseinandersetzung mit dem Buch der Bücher, der Grundlage unseres Glaubens, dienen sollte. Der KV befasste sich bei seinem Klausurwochenende im Oktober 07 schwerpunktmäßig mit dem **Gottesdienst**, seinem Stellenwert im Gemeindeleben und seinem Ablauf. Einige Elemente und beschlossene Änderungen wurden in einer Gemeindeversammlung im Februar 08 zur Diskussion gestellt. Ein Ergebnis dieser Versammlung war auch die Aktion "**Ansprechpartner**", die allen Gottesdienstbesuchern – und speziell den neu Zugezogenen – ein Angebot zum Dialog macht. Die Ansprechpartner, zu erkennen an einem lila Button mit Gemeindelogo, werden ab Herbst nach jedem Gottesdienst bereitstehen. Die jährliche Weihnachtsaktion von "**Brot für die Welt**" wurde 2007 mit einem **Informationstag** mit gemeinsamem Mittag-essen und Eine-Welt-Verkauf besonders unterstützt, zukünftig soll der erste Advent jeweils diesen Akzent erhalten.

Die **Zusammenarbeit mit der katholischen St.-Heinrich-Gemeinde** wurde intensiviert. Neben der traditionellen wechselseitigen Teilnahme an den Gottesdiensten zum Buß- und Betttag und Allerheiligen gab es einen Aschermittwoch-Gottesdienst in der Johanneskirche, eine ökumenische Prozession durch Alterlangen und einen ökumenischen Gottesdienst am Alterlanger See – leider zeitgleich mit Frau Baderschneiders Amtseinführung in Hagenbüchach. Drei Abende im April über "**Unsere Gottesbilder und der biblische Gott**" wurden von den Pfarrer/inne/n beider Gemeinden verantwortet. Anfang 09 sind ökumenische Veranstaltungen zum Paulusjahr geplant. Der Ökumene-Kreis trifft sich nach wie vor regelmäßig, er wünscht sich mehr Teilnehmer von evangelischer Seite und heißt Interessierte herzlich willkommen.

Die **Kinder- und Jugendarbeit** ist im KV nach wie vor ein Schwerpunktthema. Der AKJA erarbeitete ein neues Konzept für die **Präparanden- und Konfirman-**

**denarbeit**, das der veränderten Personalsituation nach dem Weggang von Frau Baderschneider und der veränderten Schul- und Lebenssituation der Kinder Rechnung trägt. Durch Einbeziehung von mehreren theologischen Fachkräften sollen trotz steigender Konfi-Zahlen die Gruppen überschaubar bleiben, mehr ehemalige Konfis wollen mitarbeiten. Die **Jugendarbeit** von Herrn und Frau Krußig wurde durch einen **offenen Jugendtreff** ergänzt – initiiert und getragen von ehemaligen Konfis. Der AKJA wurde um einige dieser Verantwortlichen erweitert. Die **Schatzinsel** macht seit einigen Jahren jungen Familien ein eigenes Gottesdienstangebot. KV-Mitglieder und Schatzinsel-Mitarbeiter führen einen Dialog, der die Inhalte der Gottesdienste und die Integration der Schatzinsel-Teilnehmer in die Johannesgemeinde zum Thema macht.

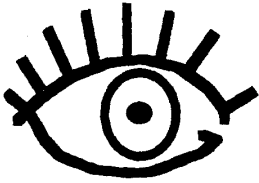
Die gute **Zusammenarbeit mit dem Kindergarten** ist auch unter der neuen Leiterin gewährleistet, das Team hat sich nach einigem Personalwechsel gefestigt und erweitert zum neuen Kindergartenjahr sein Angebot: Für Erstklässler gibt es nach der Schule Mittags- und Nachmittagsplätze mit Hausaufgabenbetreuung und altersgemäßer Beschäftigung. Die Kindergartenkinder und ihre Familien wurden durch das Angebot spezieller Familiengottesdienste an die Johannesgemeinde herangeführt.

Der Verwaltungsausschuss kann den Abschluss der **Gemeindehausdach-isolierung und -sanierung** vermelden. Als Energiesparmaßnahme ist auch die **Modernisierung der Kirchenheizung** geplant: Nachdem sich ein Lösungsweg als nicht gangbar erwies, wird am optimalen Konzept noch gearbeitet. Der Verwaltungsausschuss befasst sich auch immer wieder mit dem **äußeren Erscheinungsbild der Gemeinde**. Die Bücherei bekam einen neuen Teppichboden, der Raum im Erdgeschoss des Gemeindehauses wurde farblich neu gestaltet; nächste Vorhaben sind die Pinwände im Kirchenvorraum und im Gemeindehaus und eine verbesserte Ausleuchtung des Altarraums.

Die Vakanz der halben Pfarrstelle, die voraussichtlich noch bis zum Herbst 09 bestehen wird, veranlasste Herrn Pfarrer Morath zu einem Aufruf im KONTAKT. Einige Gemeindeglieder erklärten sich in bestimmten Aufgabenfeldern zur Mitarbeit bereit, sie kann nach der Sommerpause anlaufen. Der KV bedankt sich für die große Hilfsbereitschaft in der Gemeinde, insbesondere bei den pensionierten Pfarrern und Professoren, die durch die Übernahme von Gottesdiensten und Kasualien Herrn Pfarrer Morath unterstützen. Herzlicher Dank gebührt auch dem ehrenamtlichen Einsatz der KV-Mitglieder, und ebenso danken wir Ihnen allen, die Sie das ganze Jahr über mitgedacht, mitgearbeitet und das Leben in der Gemeinde gestaltet haben – unsere Gemeinde ist lebendig, anspruchsvoll, sie bringt viel ein und fordert viel, und das ist gut so.

Ich möchte Sie ermuntern, immer wieder mit Kritik, Wünschen und Anregungen an uns Kirchenvorsteher/innen heranzutreten.

*Friedegard Brohm-Gedeon*



# Blickpunkt

Evangelische  
öffentliche  
Bücherei 

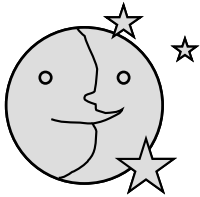
## Aus der Bücherei:

Am Freitag, den 10. Oktober 2008 um 19:30 Uhr gibt es in der Johannesbücherei Mord mit Musik!

Heinrich Arnold liest aus seinem Buch „Abrahams Erben“. Dazu gibt es Mozarts Streichquartett in C-Dur.

Auf einen spannenden Abend, der sicher Gesprächsstoff liefert, weil in Abrahams Erben das Spannungsfeld zwischen Religionen und Macht thematisiert wird, freut sich

*das Büchereiteam*



## Herbst- und Winterbasar des Johanneskindergartens Second Hand rund ums Kind !!!

**Am Samstag, den 18. Oktober 2008  
von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr**

Im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13



Baby- und Kinderbekleidung in den Größen 50 - 176,  
Babyausstattung, Schneeanzüge, Schuhe, Bücher,  
Spielzeug, u. v. m. ....

**Mit Kaffee und leckerer Kuchentheke**

Infos und Anmeldung bei: Kathrin Schreiber 6 87 25 77

**Getauft wurde:**

*Lilli-Marie Altmann, Dompfaffstr. 99 (Taufe in Heilsbronn)*

**Bestattet wurde:**

*Hermine Gleixner, Hans-Sachs-Str. 1b, 85 Jahre*

*Lotte Rall, Erlenfeld 1, 95 Jahre*

**Getraut wurden:**

*Dr. Martin Hoheisel und Liselotte Leuthe,  
wohnhaft Spitzwegstraße 10,  
in der Kapelle in Ebelsbach*

*Alles hat seine Zeit und jegliches Vornehmen unter dem Himmel seine Stunde.  
Geborenwerden hat seine Zeit, und Sterben hat seine Zeit.  
Pflanzen hat seine Zeit, und Gepflanztes ausreißen hat seine Zeit.  
Weinen hat seine Zeit, und Lachen hat seine Zeit;  
Klagen hat seine Zeit, und Tanzen hat seine Zeit.  
Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch die Ewigkeit hat er in des  
Menschen Herz gelegt, da sonst der Mensch das Werk, welches Gott getan hat,  
nicht von Anfang bis zu Ende erkennen könnte.  
(Aus Prediger 3, 1-11)*

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen**

E-Mail: [Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de](mailto:Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de) - Internet: [www.erlangen-evangelisch.de/Johannes](http://www.erlangen-evangelisch.de/Johannes)

**Sprechzeiten**

Pfarrer Christoph Reinhold Morath

E-Mail: [reinhold.morath@t-online.de](mailto:reinhold.morath@t-online.de)

Jugendreferenten Diana und Kent Krußig

Sekretärin Renate Emrich

Mesner Georg Müller

**Konto Johannesgemeinde**

Nr. 4001634, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

**Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen**

E-Mail: [Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.de](mailto:Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.de)

Internet: [www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten](http://www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten)

**Sprechzeiten:**

Leiterin Sonja Wälzlein

**Gemeindebrief „KONTAKT“**

„KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von

D. Dürr (verantwortlich, Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, E. Seuchter.

**Layout / Druck**

Dieter Dürr / Johanneskirche

Tel.: 20 35 87  
und 71 20 857

Tel.: 48 37 31 (priv.)  
Tel.: 49 01 59 (dienstl.)

Tel.: 4 13 04  
Fax: 4 13 50

Tel.: 0160 95 92 17 82

Mi. 9.30 bis 11.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

nach Vereinbarung

Mo.- Fr. 9.00 - 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Konto Gemeindeverein**

Nr. 4004961, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

Di. 14.00 - 16.00 Uhr



Ein gutes Motto zum Monat der Diakonie  
aus dem Brief des Apostels Paulus an die  
Gemeinde in Rom:  
„Nehmt einander an,  
wie Christus euch angenommen hat,  
zu Gottes Lob.“  
(Römer 15,7)

